

# INHALT

## INTRO

- I Hören als Reisen 13
- II Das Ohr ist der Kompaß 14
- III Der Grundton ist der Klang des Seins 16
- IV Das Hören dringt tiefer 16
- V Das Steuer herumreißen! 18
- VI Was soll uns der Osten? 19
- VII Flucht in die heile Welt? 20
- VIII Über Cassandra, auf die nicht gehört wurde 20
- IX Selber erfahren, was Hören bringt 23

## ÜBERSICHT

- I Beschreibung der Route 24
- II Die Wellen der Redundanz 28
- III Lesehilfen 29

## VOM OHR UND VOM AUGE

- I An den Mast gefesselt. Wachs im Ohr 31
- II Hör-Spiel und *Stumm*-Film 35
- III Das Ohr lehrt uns zählen 37
- IV Sehen = Suchen 42
- V Liebe durchs Ohr 45
- VI Petrarca auf dem Mont Ventoux 47
- VII Höre, so wird deine Seele leben! 50
- VIII Das Auge sagt: Ich! 56
- IX Das Ohr nicht ohne das Auge. Und das Auge nicht ohne das Ohr 58
- X Wer Ohren hat zu hören, der – sieht! 63

## WIR SEHEN DREI DIMENSIONEN, ABER WIR HÖREN – WIE VIELE?

- I Relativitätstheorie: kein Problem für das Ohr 67
- II Unserem Gehör verdanken wir den Begriff der Unendlichkeit 69
- III Baby im Ohr 71

## DAS OHR ÜBERSCHREITET

### *Vom Wunder unseres Gehörs*

- I Das Ohr – ein Spiegelkabinett 74
- II Wir hören mehr, als wir glauben 75
- III Das Unhörbare wirft sich ins Hörbare 76
- IV Die Auslenkungen unseres Trommelfells: unter dem Durchmesser eines Wasserstoffatoms! 77
- V Klang überhöht Zeit 78
- VI Klang ist die Klage der Ideellen in der Gewalt der Schwere, aber auch der Triumph über sie 80
- VII Musik – Kunst in der Zeit? 81
- VIII Das Ohr zeigt nicht Zustände an, sondern Veränderungen 83
- IX Hören heißt «Quanteln» 84
- X Das Ohr findet Furten 86

## DENKEN DURCHS OHR

### *Suite über die ratio*

- I Thema 88
- II Exposition und erste Tonart 90
- III Heideggers zweite Tonart 91
- IV Angelus Silesius' Kontrapunkt 92
- V Das Duo der einen Münze 93
- VI Buddhas Tonart 94
- VII Monokausale Monodie 96
- VIII Heisenbergs Engführung 97
- IX Die Wäscheleine als Notenlinie 98
- X Hölderlins Variation 99
- XI Wolffs Intermezzo 100
- XII Pause mit Bhagwan 101
- XIII Kadenz über das Denken 102
- XIV Seitenthema: Heraklit 102
- XV Variation über das Seitenthema 104
- XVI Mehr Münz-Duos 105
- XVII Fuga canonica 109
- XVIII Tripel-Fuge für Heraklit, Bhagwan und Heidegger 111
- XIX Variation à la Mozart 113
- XX Finale mit T. S. Eliot 114
- XXI Heideggers, Goethes und Heraklits Coda 115

## HÖR-WORTE

- I Der «ganze überflüssige Reichtum der Sprache» 117
- II Jimi Hendrix: Der Vorhang im Tempel zerriß 121
- III Vierzehn Variationen über das Hören 124
- IV tumb – taub – dumm – doof 136

## LEBEN DURCHS OHR

*Eine Sommer-Erfahrung* 137

## WATTE IM OHR

*Über den Lärm*

- I Lärm ist hörbarer Müll 144
- II Schweigen als höhere Potenz von Klang 144
- III Lärm macht krank! 145
- IV «Berge aus Lärm» 146
- V «Rock around the clock» 150
- VI Mit zunehmender Lautstärke wächst die Verstimmung 151
- VII Lärm kommt von *all' arme*: Zu den Waffen! 153
- VIII Verliebt in Explosionen 154
- IX Je mehr Krach, desto mehr Kraft! 156
- X Das Potential des Pianisten: 17 bis 19 Tonnen! 157
- XI Warum hatten nicht schon die Griechen Maschinen? 158
- XII TÜV für *Body and Soul* 159
- XIII Technik ohne Lärm-Abfälle 160

## DIE WELT IST KLANG

*Harmonikales und Harmonikal-Nabes*

- I Harmonikales als Weg 161
- II Das Wunder der Oktave 163
- III Vom Dreiklang der Erde: Tages-, Jahres- und Mondton 166
- IV Die Harmonie der Sphären oder Von Pythagoras bis Kepler 173
- V Die Rechnung geht auf – bestätigt die Wissenschaft 175
- VI Die harmonikale Verseuchung 178
- VII Das Kosmische in der Achitektur 179
- VIII Humane und harmonikale Architektur 181

- IX Akupunktur oder Der Mensch als Resonanzkörper 187
- X Das Wetter klingt 188
- XI Die Visualisierung der verborgenen Harmonie 190
- XII Im Anfang war der Klang 193
- XIII Das *Lambda* als Abbild der Welt 197

## SEX, SEXTE, TERZ UND FÜNF 206

## TOTAL LISTENING

*Die acht Implikationen des neuen physikalischen Weltbildes der holomovement* 214

- I Materie – ein Kräuseln und Säuseln 220
- II Welchen Raum nennen wir Zeit? 221
- III Ist der Raum unendlich-dimensional? 222
- IV Die Verbundenheit aller Dinge 224
- V Das *déjà vu* des Bewußtseins 226
- VI Physik ändert Gesellschaft 230
- VII Die Normalität der Psi-Phänomene 233
- VIII Der Umbruch ist jetzt! (*Paradigma Shift*) 235
- Summa 237

## DER HÖRBARE UND DER UNHÖRBARE KLANG

- I Wo sitzt das *Dritte Ohr*? 239
- II Wer von «Schwingungen» spricht, denkt ungenau 241
- III Wir hören unabhängig davon, ob ein Ton da ist oder nicht 242
- IV Musik der Sonnenwinde und des Erdmagnetismus 245
- V Klänge von Saturn, Jupiter, Mars, Erde, Venus, Merkur 247
- VI Vom Fell zur Elektronik 248
- VII Kepler: «Gib dem Himmel Luft ...» 251
- VIII Der *drive* zur Harmonie 252
- IX Das Hören ist der Weg 254

## POLITIK DURCHS OHR

- I «Links, wo das Herz schlägt» 255
- II Wollen wir den Suizid? 263
- III Der Friede, der zum Friedhof führt 265

- IV Marx und Hesse 266
- V Der hundertste Affe 271
- VI Der Kuchen der Frauen 276
- VII Wir sind bevorzugt 284

## WARUM DIE FRAUEN DIE HÖHEREN STIMMEN HABEN

- I Männer und Frauen müssen verschieden klingen 286
- II Die hohen Stimmen tragen die Melodie 288
- III Wen die Natur dominant machen wollte 289
- IV Wer oben und wer unten steht 291
- V Die hohe Distanz und die tiefe Einheit 292
- VI Stimmen haben ihr Nord und Süd 295
- VII Blut ist ein Sound 297
- VIII Hoch heißt: Vorsicht! 298
- IX Das Wüten der Großen Mutter tönt nach 300
- X ... und endlich wachsen die Tiefen 304
- XI Warum Frauen gesehen werden wollen 305
- XII Der weibliche Sound ist der ältere 307
- XIII Die Frau schuf die Sprache 310
- XIV Mädchen sprechen früher und mehr 314
- XV Der Ur-Mensch – ein Hörender 315
- XVI Polyphonie als Modell 317

## DAS HÖREN IST WEIBLICH

*Linguistisches über Schall, Hall,*

*Ohr, Ton, Sprache, Laut, Sound*

- I Mensch sein heißt: Sprechen 320
- II Der Mythos vom Turmbau zu Babel ist wahr 323
- III Die Hör-Welt des Menschen ist älter als seine sichtbare 325
- IV Spuren des Glücks 327
- V Ur-Wurzel des Weiblichen: KALL 327
- VI Die fünf Variationsweisen der Sprache 329
- VII Der *Nada*-Fluß fließt aus der Frau 334
- VIII Die feinere Art zu lieben – und zu herrschen 342
- IX *Ana*-Logik ist schöpferischer als Logik 344
- X Der Onomatopoet täuscht sich 348
- XI Sprache als morphogenetisches Feld 349

- XII Sprache als Größer- und Weitermachen von Liebe 353
- XIII Informationstheoretische Probe auf dieses Kapitel 356
- XIV Welches Wort war im Anfang? 358

## OBERTÖNE ÖFFNEN DIE TÜR

- I Viele Stimmen aus einer Kehle 361
- II Obertöne informieren uns über die Realität 363
- III Obertöne = *Supersounds* 366
- IV Musik aus der Materie oder aus der Transzendenz 372
- V Die westliche Musik hat mit Tönen getan, was die Wissenschaft des Westens mit der Natur tat 373
- VI Weltmusik: Das allen Menschen Gemeinsame in sich selbst entdecken 378
- VII Das neue Obertonbewußtsein ist schon überall! 382

## MUSIK ÜBERSCHREITET. GEWISS. ABER WELCHE?

- I Chaos birgt Ordnung 383
- II Musik hat Sinn nur, insofern sie über die eigene Struktur hinausweist 384
- III Vom Klang der Moderne 387
- IV Transzendierung jetzt! In Musik, Physik – überall! 388
- V Ben Webster: Vom Blasen ins Stöhnen ins Flüstern ins Atmen 389
- VI Mit der Acht durch die Nacht in das Neue 390
- VII Vom Gleichnis der logarithmischen Kurve 392

## LESEN IST INNERES HÖREN

- I Der Leser – ein Geliebter 393
- II Radio: Plädoyer für den Hörenden Menschen 395
- III *Feedback* als «Hör-back» 396

## VOM FERNSEHEN UND DER HIGH-FIDELITY

- I TV beruhigt, daß Schüsse nicht schaden 399
- II Fernsehen als «rechtes» Medium 400
- III Hi-Fi und die Visualisierung des Ohrs 403

## WER HÖRT, IMPROVISIERT

- I Mehr auf die anderen hören als auf sich selbst 406
- II Das Kollektiv als ein Wesen 407

- III Warum Komponisten taub sein können 409
- IV Komponierte Musik steht im Raum 411
- V Musik zum Sehen? 413
- VI Improvisierte Musik sagt: Wir! 415

## DAS OHR – EIN SEGEL.

*Oder: Probe aufs Exempel* 417

- I Sehen heißt Urteilen: die Ur-Teilung 417
- II Drei Tage mit verbundenen Augen 421
- III Auf See mit dem Ohr 428

## HÖRST DU DAS RAUSCHEN DES FLUSSES?

*Eine Meditation* 431

## LOBSINGEND WACHSEN!

- I «Gott hungert nach Liedern» 440
- II Vom «Zweck» der Musik 441
- III «Weißt du, wieviel Mücklein spielen ...?» 444
- IV *Wal*-zerklänge – *Wal*-zertanz 445
- V Das Universum tanzt 446
- VI Die Leiter der Liebe 448
- VII Wir sind nicht getrennt 450
- VIII Leben ist Lieben ist Loben ist Sich-Laben 451

## EXTRO 456

Persönliches: Hommage à Hans Kayser – Physik – Titel – Seh-  
Handicap? – Vom Jazzbuch zum «Dritten Ohr» – Kritiker –  
Und noch einmal: Dank

## ANHANG

- Über das Umschlagmotiv 467
- Bildquellennachweis 468
- Anmerkungen 469
- Literaturverzeichnis 517
- Namenregister 525
- Sachregister 531